

grösser als die Blüten, obere so lang oder kleiner als die Blüten, wie die Laubblätter violett überlaufen oder überdeckt, am Rande papillös, mit hervortretenden Nerven. Fruchtknoten langgestielt (Stiel bis $\frac{1}{2}$ cm lang), von der Basis allmählich anschwellend, die grösste Dicke kurz vor den Perigonblättern erreichend, dann schnell sich verjüngend, 6-rippig, Rippen in den Stiel fortgesetzt, Farbe dunkelviolettblau, Rippen und Stiel violett, flaumhaarig, zerstreut oder kahl. Blüten gross, meist einander berührend, nach dem Verblühen hängend; Perigon glockig abstehend, nach dem Verblühen zusammenneigend; seine Blätter alle gleichgross oder die seitlich-äusseren am grössten und breitesten; es folgt dann das mittlere äussere; seitlich-innere im letzten Falle schmaler und kürzer; alle sind eiförmig bis breiteiförmig zugespitzt; Mittelnerv ziemlich stark kielartig hervortretend, Seitennerven der äusseren Perigonblätter undeutlich. Färbung der Perigonaussenseite fahlgrünlich, doch stets mehr oder weniger, namentlich an der Basis und Spitze rötlich bis violett überlaufen oder ganz violett, Innenseite grünlichviolett mit violetten Rändern und Spitzen oder ganz violett überflogen, seitlich-innere oft lichter gefärbt. Lippenhinterglied halbkugelig mit ziemlich enger Ausmündung, aussen rötlich- oder grünviolett, innen dunkelrot oder violettrot, Rand auf der Innenseite weisslich; Vorderglied breitherzförmig bis fast dreieckigherzförmig, am Grunde mit 2 glatten oder leichtgefurchten, violetten Höckern, weisslich- bis rötlichviolett; Staminodien weiss oder violettweiss; Säule gelb bis grünlichgelb; Pollinien weissgelb.

Diese durch ihre Farbe schon von den andern *Epipactis*-Arten sich unterscheidende Pflanze gedeiht am besten im Unterholz dunkler, schattiger, lichtarmer Wälder, deren Boden mit Moderlaub und Fallholz bedeckt ist. Hier bildet sie die Normalform, während andere Belichtungseinflüsse, wie wir weiter unten sehen werden, bedeutende Abänderungen hervorrufen. Wo sie in Baden gefunden wurde, war der Boden schwer, feucht und lehmartig; sie ward bis jetzt beobachtet auf Kalk, Rotliegendem und Sandstein. Als treue Begleiter sahen wir: *Monotropa Hypopitys*, *Neottia Nidus aris* an den dunkelsten Standorten; an lichtreicheren, wo die Pflanzen auch mehr ergrünen, war sie vergesellschaftet mit *Arum maculatum*, *Vinca minor*, *Oxalis Acetosella*, *Hedera Helix*. Einmal fand ich sie ohne jede Beispflanze in fast lichtlosem Fichtenjungwald, dessen Boden hoch mit Fallreisern bedeckt war; hier konnte ich von Grün kaum etwas bemerken.

Nicht selten zeigt diese Art eine ganz eigentümliche Wuchsform. Es erheben sich aus dem stark entwickelten Rhizom meist mehrere Sprosse, so dass die Pflanzen-Gruppen von 2 bis über 15 Stengel bilden, die in der Entwicklung verschieden weit sind; man bemerkt neben hohen auch niedere von kaum 20 cm Höhe. *Epipactis sessilifolia* Peterm. ist eine der am spätesten blühenden Orchideen, die zu blühen beginnt, wenn *Epipactis latifolia* All. sich zum Verblühen anschickt. Ihre Blütezeit liegt zwischen August (selten schon Ende Juli) und dem Ende des Septembers. Als Bestäuber sah ich bis jetzt nur Wespen (oder Syrphiden?), die auch die abgeschnittenen Pflanzen umschwärmten.

(Fortsetzung folgt.)

Neue Ergebnisse der Erforschung der Flora von Hamburg und Umgebung.

(Zugleich XIX. Jahresbericht des Botanischen Vereins zu Hamburg 1909.)

Erstattet von Justus Schmidt.

Wie aus Folgendem ersichtlich, ist im Jahre 1909 an der Durchforschung der Flora Schleswig-Holsteins und des nördlichen Hannovers mit gutem Erfolg gearbeitet worden. Halbtägige Exkursionen wurden während des Sommers wöchentlich einmal unternommen; ausserdem sind zahlreiche Tagesexkursionen, die sich auf entferntere Teile des Gebietes erstreckten, sowohl vom Verein, wie auch besonders von einzelnen Mitgliedern desselben gemacht worden. Im Winterhalbjahr wurden Exkursionen in beschränkter Zahl gemacht. An den Vorträgen beteiligten sich die Herren Prof. Timm, Junge, Erichsen und Schmidt.

Die in folgender Zusammenstellung bemerkenswerter Funde und Entdeckungen gebrauchten Abkürzungen bedeuten: C. = Gebrüder Christiansen, J. = Paul Junge, R. = Heinrich Röper, S. = Justus Schmidt. Die von Herrn P. Junge neu aufgestellten Formen (fettgedruckt) sind von ihm beschrieben und veröffentlicht in den Verhandlungen des Naturw. Vereins in Hamburg 1909, 3. Folge XVII, pag. 17 bis 51.

A. Phanerogamen.

Aconitum Napellus L. Lauenburg: in Menge bei Hornbek, anscheinend einheimisch. J.

Agrostis vulgaris With. f. *humilis* A. u. Gr. Hadersleben: an Heidewegen bei Ostergasse. S.

Alectorolophus major Rehb. f. *angustifolius* Fr. Lübeck: am Dummersdorfer Traveufer; Oldenburg: in der Brök. J. — *A. apterus* Fr. Hadersleben: auf Aeckern zw. Bröns und Scherrebek. S. — *A. major* × *minor* = *A. fallax* W. u. Gr. Hannover: bei Haue unweit Hoopte. J.

Alisma arcuatum Mich. Hannover: zwischen Garlstorf und Barförde, Aven-dorf, Obermarschacht; auch Uebergangsformen von *pumilum* Prahl zu *aestuosum* A. u. Gr. J.

Alopecurus geniculatus L. *microstachyus* Uechtr. Hannover: häufig im Elbvorlande, zwischen Harburg und Blekede. J. — *A. geniculatus* × *pratensis* = *A. hybridus* Wim. Hannover: Niedermarschacht. J.

Alsine viscosa Schreb. Lauenburg: Sarnekow, Grambek, Mölln, zwischen Gudow u. Lehmrade; Lübeck: Dänischburg und Kl. Seretz; Fürstentum Lübeck: Süsel; J.; Bordesholm: auf Aeckern am Drecksee, bei Einfeld, zwischen Gadeland und Kummerfeld. C.

Anthericum Liliago L. Hamburg: auf Heidehügeln bei Geesthacht. J.

Anthoxanthum aristatum Boiss. Hannover: bei Rhaden und Hechthausen viel, J.; Flensburg: Sankelmarker See; Hadersleben: Starup. C.

Armeria elongata Boiss. Hannover: zwischen Blekede und Uhlenbusch an vielen Stellen. J.

Arum maculatum L. Lauenburg: Koberger Zuschlag. R.

Avena pratensis L. Oldenburg: Kembs, Dazendorf, Neu-Teschendorf, Brök. J.

Ballota nigra L. f. *ruderalis* Sw. u. Fr., weissblühend, Boizenburg. R. — *B. n.* f. *nepetoides* Lange. Hadersleben: auf der Insel Aaroe. C.

Barbarea intermedia Bor. Lübeck: Nusse. J.

Bidens melanocarpus Wieg. Hannover: zwischen dem Grünendeicher Wärd-der und dem Vierwärd. J.

Bromus racemosus L. f. *Benekeni* A. u. Gr. Husum: Immenstedter Holz; Hadersleben: Stokkerhoved. C. — *B. inermis* Leyss. f. *aristatus* Schur. Han-nover: Rönne. J. — *B. i.* f. *laxus* P. Junge. Hannover: bei Drennhaus. J. — *B. tectorum* L. Hadersleben. C. — *B. t.* f. *glabratus* Spen. Hannover: bei Bullenhusen. J.

Butomus umbellatus L. f. *pygmaeus* P. Junge. Hannover: b. Barförde. J.

Calamagrostis epigeos × *arenaria* f. *subarenaria*. Hadersleben: Aaroe. C.

Carex Buxbaumii Wlbg. Oldenburg: Strandmoor bei Grossenbrode. J. — *C. caespitosa* L. Bordesholm: im Eidergebiet von Grevenkrug bis Mielkendorf, häufig. C. — *C. caespitosa* × *Goodenoughii*. Bordesholm: Mielkendorf. C. — *C. extensa* Good. Hadersleben: Halkernoor. C. — *C. extensa* f. *pumila* And. Hadersleben: Insel Aaroe. C. — *C. Goodenoughii* × *Hudsoni*. Plön: Neumühlen an der Schwentine, C.; Bordesholm: Mielkendorf. C. — *C. gracilis* × *Hudsoni*. Bordesholm: am Schulensee. C. — *C. Hornschuchiana* × *Oederi* f. *sub-Oederi*. Husum: Ahrenviöl. C. — *C. Hornsch.* × *Oederi* f. *sub-Hornschuch*. Husum: Ahrenviöl und Westerohrstedt. C. — *C. Hudsoni* f. *glabra* P. Junge. Eckern-förde: am Bültsee bei Kosel. C. — *C. lasiocarpa* Ehr. Husum: Behrendorfer Moor. C. — *C. l.* f. *glomerata*. Süderdithmarschen: im Moor zwischen Fiel und Nordhastedt. S. — *C. ligerica* Gay. Hannover: von Wuhlenburg bis Blekede

verbreitet. J. — *C. leporina* L. f. *argyroglochin* Hornem. Husum: Westerohrstedt, Immenstedter Holz. C. — *C. paniculata* × *remota*. Hannover: Rhaden. J. — *C. paniculata* × *diandra*. Plön: Wellsee, Klausdorf; Flensburg: am Sankelmarker See. C. — *C. paniculata* × *paradoxa*. Bordesholm: Rammsee; Rendsburg: Schierensee; Plön: Wellsee; Husum: Behrendorfer Moor. C. — *C. paradoxa* Willd. Husum: Ahrenviöl und Behrendorf. C. — *C. paradoxa* × *diandra*. Plön: an der Schwentine bei Neumühlen. C.

Chondrilla juncea L. Lauenburg: auf dem Steinfeld bei Mölln, J.; Boizenburg. R.

Chrysanthemum Chamomilla Bernh. f. *monocephalum* P. Junge. Flensburg: Beveroe bei Gelting. J.

Cirsium acaule All. Lauenburg: Kl. Disnak; hier auch die f. *caulescens*. R. — *C. oleraceum* × *palustre*. Bordesholm: Poppenbrücke, Voorde, C.; Apenrade: Helenenminder Holz. J.

Cladium Mariscus R. Br. Oldenburg: Strandmoor bei Grossenbrode, J.; Bordesholm: Rammsee und Rotenhahner Moor. C.

Cnidium venosum Koch. Hannover: Vierwärder, Sassendorf. R.

Dianthus Armeria L. Stormarn: Silkerfeld. R. — *D. carthusianorum* L. Hannover: Uhlenbusch, Bleckede. J.

Drosera obovata M. u. K. Bordesholm: am Tröndelsee. C.

Eriophorum gracile Koch. Eckernförde: Kosel. C.

Eryngium campestre L. Hannover: an vielen Stellen an der Elbe zwischen Bleckede und Bullenhusen. J.

Erysimum hieraciifolium L. Hannover: an zahlreichen Stellen im Ufergebüsch der Elbe zwischen Bleckede und Fünfhausen. J.

Festuca elatior × *Lolium perenne*. Hadersleben: an der Förde. C.

Galium boreale L. Plön: am ehemal. Mönkeberger See. C. — *G. cruciata* Scop. Hannover: Brackede. J. — *G. Mollugo* × *verum*. Hadersleben: am Rykbergsee und bei Lundsbeek (Binnenland). C.

Gentiana campestris L. Hannover: Salzhausen. R.

Glyceria fluitans × *plicata* Kiel: bei Gaarden; Plön: Wellsee, Ellerbek, Schwentinetal; Bordesholm: Poppenbrücke, Voorde; Husum: Ahrenviöl; Hadersleben: an der Förde. C.

Helosciadium inundatum Koch. Plön: Salzwiesen bei Stein; hier auch f. *fluitans* Fr. C.

Heracleum Sphondylium L. f. *angustissimum* M. u. K. Apenrade: Feldstedtholz. J. — *H. Sph. f. elegans* Koch. Hadersleben: Wandling, Victoriabad. C.

Hieracium Auricula Lam. Oldenburg: an Wegen bei Grossenbrode; hier auch f. *monocephalum*. S.

Hypericum montanum L. Husum: Engelsburg. C.

Inula britannica L. f. *monocephala* Hartm. Hadersleben: Insel Aaroe. C.

Juncus maritimus Lam. Hadersleben: Halkernoor. C. — *J. effusus* × *glaucus*. Plön: an der Schwentine. C. — *J. tenuis* Willd. Bordesholm: Einfeld; Husum: Ahrenviöl; Hadersleben: Kokjer. C.

Lepturus filiformis Trin. f. *subcurvatus* A. u. Gr. Hadersleben: am Halkernoor. C.

Linaria Cymbalaria Mill. Eckernförde: Rieseby. J.

Linnaea borealis L. Hannover: Forst Lohbergen bei Sprötze (Blochwitz).

Lithospermum officinale L. Oldenburg: Wienberg b. Putlos. J.

Medicago falcata L. Bordesholm: Grevenkrug. C.

Mentha aquatica × *nemorosa*. Lauenburg: zw. Ratzeburg u. Buchholz. J.

Mercurialis annua L. Noch vielfach in der Nähe Kiels. C. Vergl.: Prahl, Krit. Flora II, pag. 191.

Myrrhis odorata L. Eckernförde: Lindhoft; Sonderburg: Broacker. C.

Obione pedunculata Moq. Tand. f. *latifolia* P. Junge. Hadersleben: Insel Aaroe. J.

Oenothera biennis × *muricata* = *O. parviflora* Sonder. Hamburg: auf sandigem Aussendeichland an der Elbe bei Warwisch. J.

- Onopordon Acanthium* L. Oldenburg: Heiligenhafen, Neu-Teschendorf. J.
Orchis latifolius L. f. *brevifolius* Rehb. Hannover: Neuland. J. — *O. maculatus* L. f. *brevicornis* P. Junge. Steinburg: im Gehege Halloh. J. — *O. morio* L. Oldenburg: Kembs, Teschendorf. J.
Origanum vulgare L. Sonderburg: Wenningbund. C.
Picris hieracioides L. Apenrade: Elisenbund, Felsbek, Warnitz, J.; Veddel bei Hamburg. R.
Poa Chairi Vill. Kiel: Knoopers Fährhaus. C.
Polygonatum officinale L. Süderdithmarschen: St. Michaelisdamm, C.; Oldenburg: Neu-Teschendorf. J. — *P. verticillatum* L. Husum: östlich vom Immenstedter Holz. C.
Polygonum Bistorta L. f. *puberulum* Beck. Plön: am Langensee. C.
Potamogeton praelongus × *lucens* = *P. decipiens* Nolte. Lauenburg: im Schaalsee. Prof. Timm. — *P. lucens* f. *acuminatus* Schuhm. (u. A.). Lauenburg: im Schaalsee. Prof. Timm.
Primula acaulis × *elatior*. Plön: am Trammer See. S. — *P. acaulis* × *officinalis*. Plön: wie vorige. S. — *P. officinalis* Jacq., rotblühend. Lauenburg: am Elb-Travekanal südlich von Mölln. Prof. Zacharias.
Pulsatilla vulgaris Mill. f. *laciniata* Boghd. Hadersleben: auf Hügeln bei Halk. S.
Ranunculus reptans L. Bordesholmer See, C.; Eckernförde: am Bültsee. J.
Rosa glauca Vill. Hamburg: Moorwärder, Warwisch; Lauenburg: Besenhorster Wiesen; Apenrade: an der Förde; Flensburg; Gelting; Hannover: Vierwärder, Barförde, Hohnstorf, Artlenburg, Tespe, Marschacht, Sande, Hoopte. J. — *R. coriifolia* Fries. Flensburg: Beveroe bei Gelting; Apenrade: Elisenbund, Warnitz; Lauenburg: Besenhorst; Hannover: Barförde. J. — *R. tomentella* Leman. Oldenburg: auf Hügeln bei Neu-Teschendorf. J. — *R. tomentosa* × *dumetorum* = *R. Zachariasiana* P. Junge. Flensburg: Geltingbirk, Falschöft. J. Vergl.: Allg. Bot. Zeitschrift 1909, pag. 185 ff.
Rumex domesticus Hartm. Husum: Osterohrstedt. C. — *R. crispus* × *domesticus*. Flensburg; Sankelmarker See; Hadersleben: Lundsbeck. C. — *R. thyrsiflorus* Fingerhuth. Hannover: von Braekede bis Uhlenbusch an vielen Stellen. J.
Sagina apetala L. Bordesholm: Einfelder See, Hausdorfer See, C.; Eckernförde: Kosel, Lundshof, J.; Lauenburg: Woltersdorf, J.; Hadersleben: zwischen Sommerstedt und Woyens häufig. C. — *S. a. f. erecta* Hornem. Süderdithmarschen: Christianslust. S.
Salix aurita × *Caprea*. Stormarn: Hinsehenfelder Tongruben. J.
Sanguisorba minor Scop. Oldenburg: Neu-Teschendorf. J. — *S. officinalis* L. Hannover: Braekede, Grünendeicher Wälder, Marschacht, J.; Barförde. R.
Scabiosa Columbaria L. Hannover: Salzhausen. R.
Scleranthus perennis L. f. *maritimus* P. Junge. Plön: am Bottsand. C. — *S. annuus* × *perennis*. Bordesholm: Einfelder und Hausdorfer See; Plön: Bottsand; Hadersleben: Barnsee, Starup, C.; Ostergasse. S.
Scutellaria hastifolia L. Hannover: von Vierwärder bis Uhlenbusch an vielen Stellen. J.
Sedum maximum L. f. *umbrosum* P. Junge. Apenrade: im Walde bei der Lachsmühle. J. — *S. purpureum* Link. Hannover: Artlenburg, Tespe, Hoopte, Marschacht. J., Hoinkenbostel. Kausch.
Senecio fluviatilis Wallr. Hannover: Bleekede. J. — *S. paludosus* L. von Bleekede abwärts verbreitet. J. — *S. vernalis* W. K. f. *subdiscoideus* P. Junge. Lauenburg: zwischen Mölln und Grambek. J. — *S. v. f. monocephalus* Wolf. Lauenburg: Breitenfelde bei Mölln. J.
Silene conica L. Oldenburg: Brachacker bei Kembs. J.
Stachys palustris L. f. *subglabra* P. Junge. Hannover: Barförde. J.
Stellaria pallida Piré f. *salina* P. Junge. Flensburg: Ohrfeldhaff bei Gelting; Apenrade: Warnitz. J. — *St. pallida* Piré. Lübeck: Travemünde; Hannover: Wuhlenburg. J.

Taraxacum officinale Web. f. *palustre* DC. Oldenburg: Graswarder, Eichholz und Warteburg bei Heiligenhafen, Grossenbrode; Lübeck: Niendorf a. O.; an allen Stellen in den Unterformen *erectum* und *salinum*. J. — *T. o. f. erythrospermum* Andr. Oldenburg: Heiligenhafen. J. — *T. o. f. corniculatum* Kit. Oldenburg: Heiligenhafen, Neu-Teschendorf. J.

Thalictrum flavum L. Sonderburg: Broacker, Wenningbund. C. — *Th. simplex* L. Oldenburg: auf einem Hügel östlich von Dazendorf. J. Die Pflanze wurde hier seit 1831 nicht wieder beobachtet.

Thrinacia hirta Roth. Eckernförde: am Bültsee, J; Husum: Ahrenviöl. C.

Trifolium medium L. f. *prostratum* P. Junge. Flensburg: in der Birk bei Gelting. J.

Triticum caninum L. Sonderburg: Broacker. C. — *T. c. f. flexuosum* Horn. Hadersleben: Pamhoel. C.

Utricularia neglecta Lehm. Bordesholm: im Flintbeker Moor. C.

Vaccinium Vitis idaea L. Plön: Havighorst. C.

Valerianella oltoria L. f. *scubrida* Buchenau. Hamburg: bei Warwisch; Lübeck: auf dem Priwall. J.

Veronica spicata L. Hannover: auf dem Vierwärd. J.

Vicia Cracca L. f. *incana* Thuill. und f. *leptophylla* Fr. Hadersleben: Insel Aaroe. C. — *V. hirsuta* Koch f. *subuniflora* P. Junge. Oldenburg: Gras- und Steinwarder bei Heiligenhafen. J.

Viola silvatica Fr. f. *brevicornis* P. Junge. Fürstentum Lübeck: am Riesebusch bei Schwartau. J.

Weingürtneria canescens Bernh. f. *maritima* Godr. Plön: am Bottsand. C.

Xanthium italicum Moretti. Hannover: Barförde. J.

Aus der Adventivflora Hamburgs sind erwähnenswert: *Ambrosia bidentata* Michx., *A. integrifolium* Mühlbg., *Amsinckia lycopsioides* Lehm., *Carthamus tinctorius* L., *Corispermum hyssopifolium* L., *Erodium romanum* Willd., *E. laciniatum* Cav., *Helosciadium leptophyllum* DC., *Oenothera prostrata* Ring u. Pav., *O. pubescens* Willd., *O. sinuata* L., *O. viscosa* Rafin und *Solanum multifidum* Ring u. Pac. Die meisten vorgenannten Pflanzen wurden in der Nähe der Dampf- mühle am Reiherstieg mit andern Fremdlingen, die in früheren Berichten erwähnt sind, gefunden. (Fortsetzung folgt.)

Zweiter Nachtrag zur Flora des Kantons Solothurn.

Von Hermann Lüscher in Zofingen.

(Schluss.)

Thesium pratense Ehrh. Vorberg Lengnau bis Bettlach, Engloch, Hasenmatte, Brunnersberg; Birs bei Dornach. — *tenuifolium* Saut. Vorberg ob Grenchen an 6 Stellen, neu f. d. Westschweiz! — *montanum* Ehrh. Oberbuch- siten, Fridau, neue Zwischenstationen.

Buxus sempervirens L. var. *myrtifolia* Loudon. Egerkingen, fruktifizierend. Adv. *Humulus japonicus* Sieb. & Zucc. Bözingen.

Quercus pubescens Wd. Lengnau; Glashütten ob Mümliswil (Strub.); var. *angustifolia*: Grenchen; var. *acutiloba* und *obtusiloba*: Pieterlen, Grenchen. — *pubescens* × *sessiliflora*? Cressier, Pieterlen.

Corylus Avellana L. var. *glandulosa* Shtlw. Roggenfluh (Binz); Leuzigen, Kt. Bern; weniger ausgeprägt: Tscharandi ob Binz. Fruchtbecher am Grunde reichdrüsig, länger als die rundliche, oben abgestumpfte Frucht, die sich auf den Kopf stellen lässt, die vom Typus nicht, der aber hier und da auch mit längerem Fruchtbecher, und dieser mit einzelnen Drüsen, vorkommt; umgekehrt kommt *gland.* auch mit sehr kurzem Involucrum vor: Schambelen bei Brugg (3.8.1862: Brügger im herb. helv.).

Carpinus Betulus L. var. *microcarpa* Lüscher var. nov. Grenchen. — v. *incisa* Koch. Ait. Zofingen, kult. seit 1829; auch bei Aarau, aber ebenfalls nur kult.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [16_1910](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Justus J. H.

Artikel/Article: [Neue Ergebnisse der Erforschung der Flora von Hamburg und Umgebung. \(Zugleich XIX. Jahresbericht des Botanischen Vereins zu Hamburg 1909.\) 134-138](#)